

Weitsicht zahlt sich für Gossau aus

An der vergangenen Gossauer Gemeindeversammlung vom 25. März wurde in der bewegten Geschichte des Areals Eich ein weiteres Kapitel geschrieben. Der Gossauer Souverän folgte den Anträgen des Gemeinderates und ermöglicht damit die Nutzung von vier Parzellen für zusätzlichen Wohnraum in Gossau. Von grosser Bedeutung dürfte dabei insbesondere der zusätzliche und passende Wohnraum für ältere Menschen sein, welcher in naher Zukunft sicherlich benötigt wird.

Handlungsspielraum

Den Grundstein zu dieser weitsichtigen Politik legte die Gossauer Bevölkerung am 25. November 1974 in einer gut besuchten Gemeindeversammlung, an der dem Antrag des Gemeinderates auf Kauf des "Lands im Tannenbergr" und des "Lands im Eich" für 51.- Fr. pro m2 dann doch zugestimmt wurde. Noch am 17. September 1974 wurde das Geschäft an der Gemeindeversammlung abgelehnt und dann von den Initianten Dillier und Sonderegger nochmals vor den Souverän gebracht. Was damals von vielen als Zwängerei und "heisses Eisen" empfunden wurde bezahlte sich heute für die Gemeinde aus.

Dies habe ich nicht selbst erlebt und viele Hintergrundinformationen verdanke ich Protokollen aus jener Zeit, doch die Thematik an sich ist immer noch hochaktuell. Sollte 1974 Gewerbe auf diesem Areal angesiedelt werden, so können wir heute unser Wohnraumangebot erweitern und erhalten den nötigen Handlungsspielraum für die Umsetzung des Alterskonzeptes.

Bezahlbarer Wohnraum für Familien

Trotzdem ist noch nicht alles in Butter und Walter Caflisch hat recht damit, wenn er von notwendigen bezahlbaren Mietwohnungen in der Gemeinde Gossau spricht. Nicht alle Jungen können das Eigentum ihrer Eltern übernehmen oder haben oft in den ersten Ehejahren noch nicht das Geld für eine Eigentumswohnung, oder wollen bewusst in einer Mietwohnung leben. Manchen "Büezern" mit Familie sind die Mieten dann bereits zu hoch, oder es findet sich keine Mietwohnung und sie müssen in eine andere Gemeinde ziehen um eine passende Wohnung zu finden.

Für langjährige Einwohner

Mit der letzten noch verbleibenden Etappe des Areals Eich könnte dieser negativen Entwicklung entgegengetreten und Wohnraum für junge Gossauer Familien geschaffen werden. Baugenossenschaften die sich auf Familienwohnen verstehen gibt es genug, das Gossauer Gewerbe könnte den Wohnraum seiner Angestellten bauen und einige Gossauer müssten nicht aus der Gemeinde wegziehen. Mit einem Servitut müsste sichergestellt werden, dass der Wohnraum auch primär den langjährigen Gossauern und Gossauerinnen zugute kommt und nicht der Bewältigung des Migrationsdruckes auf unser Land dient. Eine entsprechende Initiative ist im Interesse der Bevölkerung längst überfällig.

Daniel Wäfler